

KAPITEL I – DER KOPFBAHNHOF / MILCHGÄSSLI 1860

1860: Der Bahnhof Bern wird endlich eröffnet werden. Es handelt sich um einen Kopfbahnhof zwischen der Heiliggeistkirche und dem Burgerspital.

Daraus ergeben sich rasch einige Probleme:

- Der Christoffelturm sorgt nun für noch mehr Platzmangel (wurde 1865 abgebrochen).
- Umständlicher Kopfbahnhof: Die ersten Züge aus Westen müssen zuerst am Bahnhof vorbei und rückwärts in den Bahnhof hineinfahren.

Durch den Bau des Kopfbahnhof-Gebäudes entsteht auf der Westseite eine neue Gasse, die sogenannte Eilgutgasse. Da in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dort täglich Milch umgeladen wird, heisst die Gasse im Volksmund rasch Milchgässli (s. Pfeil in Bild 3). 1941 wird sie definitiv in Milchgässli umbenannt.

1891: Das Kopfbahnhof-Problem wird gelöst und der neue Durchgangsbahnhof eröffnet (Gleisführung wie heute). Das Kopfbahnhof-Gebäude bleibt jedoch erhalten und wird erst mit der Zeit Schritt für Schritt verkürzt.



- 1 1860-65 neuer Kopfbahnhof mit Christoffelturm dahinter
- 2 Nach Umbau zum Durchgangsbahnhof (Aufnahme von 1911)
- 3 Kopfbahnhofgebäude zwischen Burgerspital (links) und Heiliggeistkirche (rechts). Milchgässli (s. Pfeil) Aufnahme Anfangs 20. Jh.

Begib Dich nun zum Milchgässli. Wie Du siehst, ist vom ehemaligen Gässli noch ein Mini-Gässli zurückgeblieben. Vor dem Umbau des Bahnhofplatzes 2007 erinnerten hier die Milchkannen von Ueli Berger an den früheren Milch-Umschlag.

Vergleiche die heutige Situation mit dem unteren Bild.
 Wo würden die Milchkannen heute stehen?
 Beachte den Verkehr und begib Dich nicht in Gefahr!

Eindeutig auf der Strasse A = 1
 Eindeutig im Fussgängerbereich A = 2 **A = _**
 Uiii, das ist eine knappe Angelegenheit A = 3

Hinweis: Definiton von eindeutig: mehr als 5 m ☺



Heute wird im Milchgässli nicht mehr Milch sondern ein anderes Gut herbei- und weggeführt. Besuche die Station (rollstuhlgängiger Zugang von der Personenunterführung aus möglich). In wievielen Stockwerken wird das entsprechende Gut gelagert? Anzahl Stockwerke = **B = _**

Von der Station kannst Du nun direkt zur Personenunterführung und zum Kapitel II gelangen.

Bemerkung: Wo sind die Milchkannen wohl geblieben? Ich weiss es nicht...

KAPITEL III – POST- UND GEPÄCKTUNNELSYSTEM

Unter den Gleisen befinden sich zwei umfangreiche Tunnelsysteme. Beide werden in den 1960er Jahren erstellt und sind heute weitgehend ausser Betrieb.

Der **Posttunnel** (gelb in der Abbildung markiert):

- Zugänge vom Bollwerk / RBS-Bahnhof
- Zugänge zu Perrons mit Lifтанlagen auf Ost- und Westseite

Der **Gepäckttunnel** (blau in der Abbildung markiert)

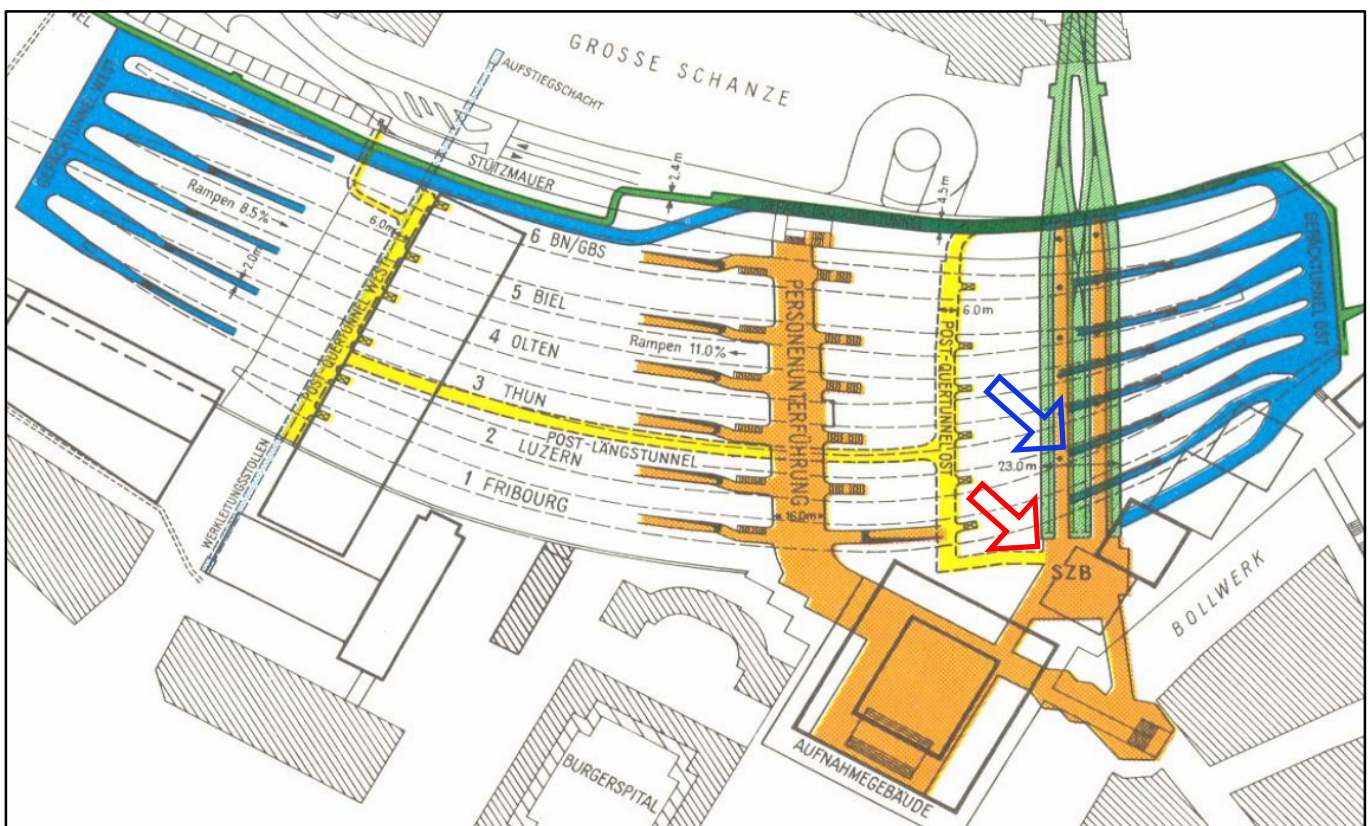
- Zugang vom Bollwerk
- Zugang zu Perrons: Rampen auf der West- und Ostseite der Gleise (westseitige Rampen sind zugeschüttet und nicht mehr vorhanden).

Gehe nun zum RBS-Bahnhof (Gleise 21-24, ehemals SBZ).

Finde den Zugang zum Posttunnel (roter Pfeil in der Abbildung). Welche Farbe hat das Zugangstor. Nimm den Wert des vierten Buchstabens. **D = _**

Gehe via Personenunterführung nun auf das SBB-Perron von Gleis 3 und 4.

Suche die Rampe mit dem Gleiszugang des Gepäckttunnels (blauer Pfeil in der Abbildung). Weisse Linien zeigen Dir, dass Du die Rampe nicht runter darfst. Wieviele parallele Linien sind es? Sind es 3, 6 oder 9? Anzahl Linien = **E = _**



Zusatzfrage

Auf dem Weg vom RBS-Bahnhof (Frage D) zu den Gleisen (Frage E) kommst Du auf der rechten Seite an einem Schaufenster vorbei, welches vor allem Kleinkinder begeistert. Die Firma wirbt seit 1936 (!) am Anfang der Perronunterführung. Was stellt sie her? _ _ R _ _ _ E _ _

Nimm den Wert (nach A=1) des vierten Buchstabens. **F = _**

KAPITEL IV – DAS OMINÖSE GLEIS 11

Wie oft kannst Du in der Personenunterführung, den Perrons sowie auf der Welle* das nachfolgende Symbol finden?

Anzahl Symbole = **G** = _



* Die Welle von Bern (Überführung auf der Westseite der Perrons):

Bereits ab 1964 gibt es auf der Westseite eine Passerelle. Diese wird damals im Volksmund ‚Abonnentenzugang‘ genannt, da sie vor allem Reisenden im Besitz eines Abonnements dient. Der Weg der anderen Passagiere führt zwangsläufig via Hauptzugang des Bahnhofs mit den Billettschaltern durch die Personenunterführung.

2004 wird die Welle von Bern in Betrieb genommen. Über der Passerelle wölben sich sechs hölzerne Dächer, die sich über die Perrons in die Tiefe schwingen und dem Bauwerk ihren Namen geben (s Bild rechts).



Ob Du von hier aus mehr über das Gleis 11 erfährst?

Hinweis:

Weitere Erläuterungen zum ominösen Gleis 11 findest Du im Geochecker bei der Eingabe der richtigen Finalkoordinaten sowie im Cachebehälter selbst.

KAPITEL V – UNTERIRDISCHE BUNKER 1939-43

Die politische Lage in Europa Ende der 1930er Jahre beschäftigt auch die SBB. Nach Kriegsausbruch beginnt sie mit der Planung und Realisierung einer unterirdischen Schutzanlage für die Generaldirektion der SBB und dem Bahnhofpersonal. So entsteht 1939 – 43 ein beeindruckendes System unterhalb der Grossen Schanze, welches von der Gleisanlage bis hinauf in das damalige SBB-Verwaltungsgebäude an der Hochschulstrasse 6 führt.

In den 1960er Jahren wird der Bahnhof in Richtung der Grossen Schanze von 9 auf 13 Gleise erweitert. Der Zugang vom Gleisfeld in das Bunkersystem wird entsprechend nach hinten verschoben. Die Hauptbestandteile der Anlage bleiben jedoch bestehen.

Gehe auf das Perron von Gleis 12 und 13.

Ca. in der Mitte der Perronaufgangs-Rampe siehst Du in der Mauer hinter dem Gleis 13 die Zugangstüre (Gleis nicht betreten! Falls Dir ein Zug die Sicht versperrt, beträgt die Wartezeit nur wenige Minuten).

Wie viele dunkle Vierecke siehst Du im unteren Bereich der Türe? Anzahl Vierecke = H = _

Der Einstieg ins Bunkersystem ist:

- rollstuhlgängig I = 6
- einigermassen machbar, aber nicht besonders gäbig I = 7 I = _
- ohne Hilfsmittel unmöglich I = 8

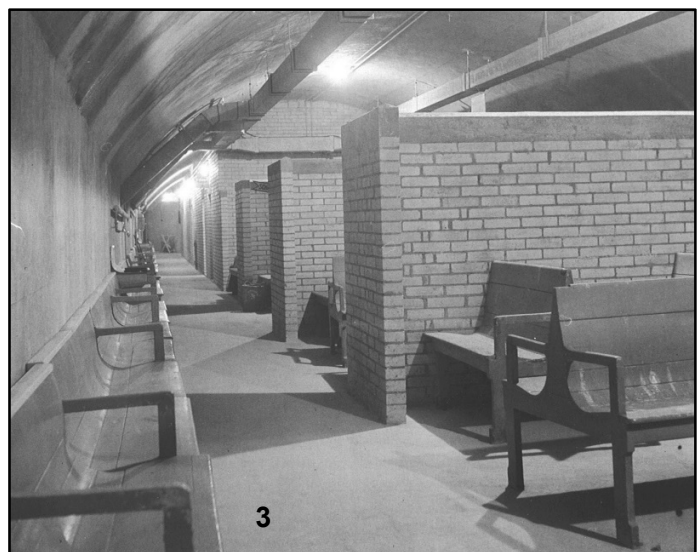
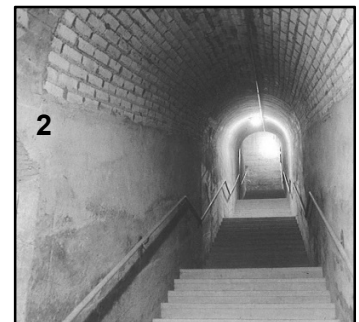
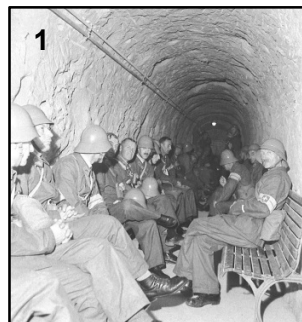
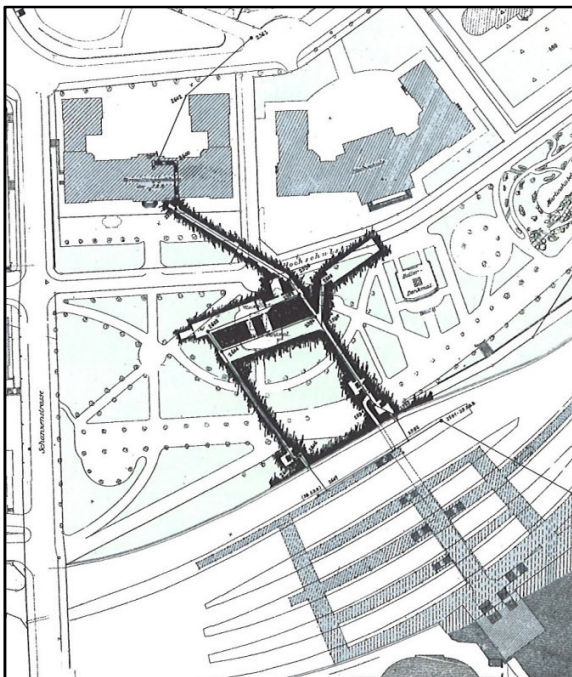


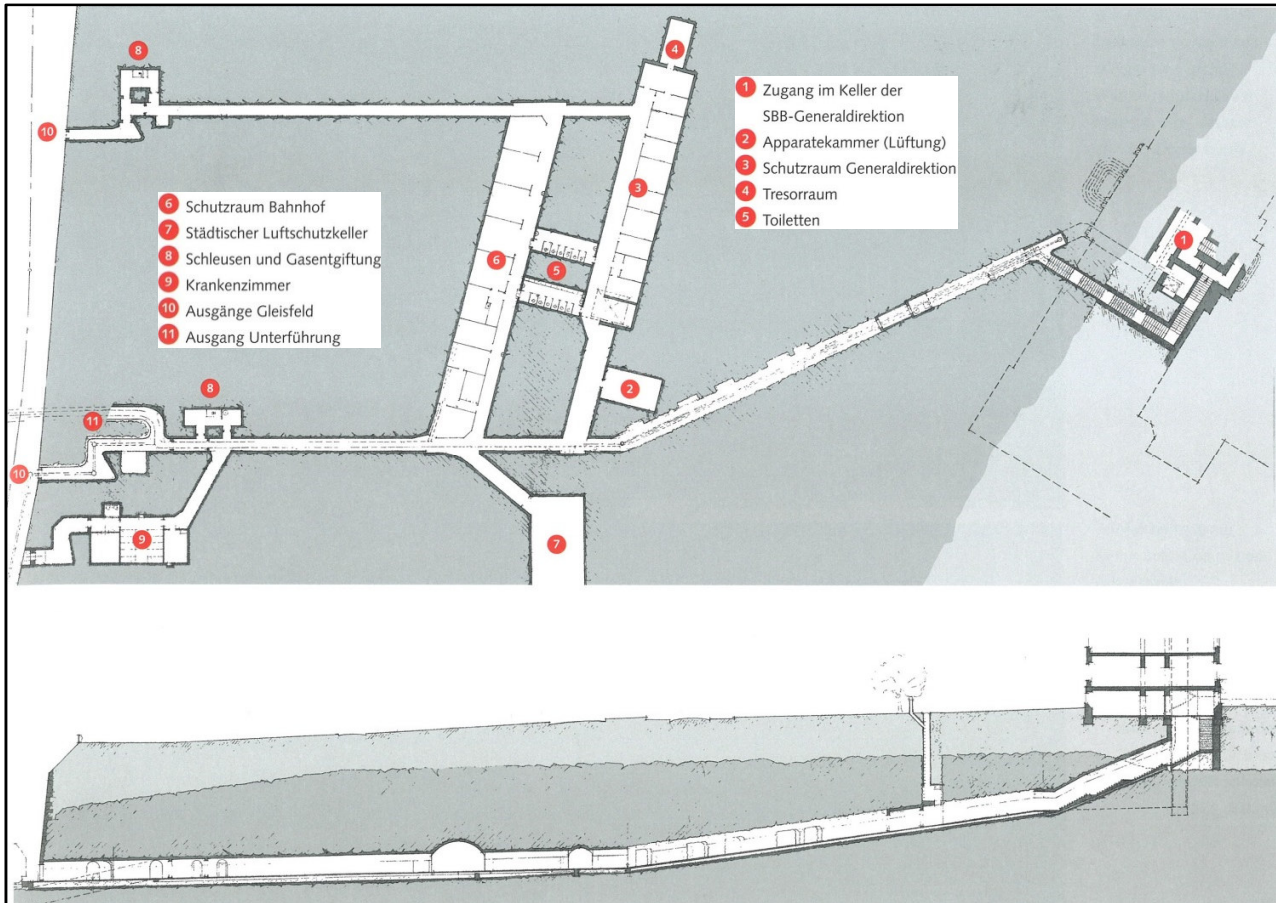
Abbildung oben: Situation der Anlage unterhalb der Grossen Schanze

Foto 1: Luftschutzübung (1943)

Foto 2: Zugangstreppe ins Verwaltungsgebäude der SBB (1940)

Foto 3: Schutzräume (1943)

In den unteren beiden Abbildungen siehst Du die Aufsicht und den Querschnitt der Anlage aus früheren Jahren im Detail:



Im Querschnitt erkennst Du den Lüftungsschacht neben dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der SBB (das Gebäude wurde vom Kanton Bern gekauft und ist noch vorhanden). Die Lüftungsanlage ist weiterhin in Betrieb. Der Lüftungsschacht wurde angepasst.

Geh nun auf die Grosse Schanze.

Schnellster Weg von den Perrons: Nimm den Lift oder die Treppe am Ende der Personenunterführung bis zuoberst – et voilà!

Suche hier diesen Lüftungsschacht. Als Lokalisierungshilfe verwendest Du am besten die Geometrie des bestehenden ehemaligen Verwaltungsgebäudes der SBB aus der Aufsicht.

Welche der drei Aussagen ist richtig?

- Ein schwarzes Gitter ist seitlich am Lüftungsbauwerk sichtbar.
- Der Schacht besteht aus einem herausstehenden Betonquader.
- Der Schacht ist viereckig und von Pflastersteinen umgeben.

J = 3

J = 4

J = 5

J = 5

Hinweis: Rieche und Du wirst Dir Deiner Sache sicher sein ☺

Während dem Bahnhofbau ist der gesuchte Ort leider nicht zugänglich (Baustelleninstallation)
 → J wird vorübergehend verraten ☺

KAPITEL VI – DAS FINALE

Übertrag der Resultate von KAPITEL 1 bis KAPITEL 4

a	b	c	d	e	f	g	h

Berechne daraus:

$$K = a + b - f = _$$

$$L = h + g = _$$

$$M = c - d + e = _$$

Übertrag der Resultate von KAPITEL I bis KAPITEL V

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M

FINAL

Du findest ihn bei:

$$N 46^\circ 5 (E+G). \parallel H+L-A \parallel C-M \parallel A+C$$

$$N 46^\circ 5 _ . _ _ _$$

$$E 07^\circ 2 (B+D). \parallel I+K-J \parallel D+F \parallel E+B$$

$$E 07^\circ 2 _ . _ _ _$$

Hinweis:

Bei Bedarf kannst Du die Koordinaten mit dem **Geochecker** im Listing prüfen. Dort und im Cache findest Du zusätzliche Hintergrundinformationen zum Versteckort.

Falls der Geochecker nicht mit Dir zufrieden ist, kannst Du zusätzlich den **Antwortcheck** durchführen (Link im Listing). Der Checker zeigt Dir, bei welcher Aufgabe eine Korrektur nötig ist (auf max. 2 Fehler begrenzt).

Hinweis Final (Behältergröße small):

unter dem mittleren Sockel der rechten Werbeanzeige (sei bitte unauffällig und tarne die Bergung z.B. mit dem 'Schuhbindetrick')

Toi, toi, toi bei der Suche!